

Mein AWO ZUHAUSE

Die Zeitschrift der AWO Wildau GmbH



ZUKUNFTSTAG 2026

Schüler/innen besuchen
unsere Einrichtungen

TIERISCHER BESUCH

Manny begeistert unsere
Bewohner/innen

MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG

In Niederlehme
wird gerockt

FREUNDSCHAFT ALS ANKER

Die Bedeutung von
Freundschaft im Alter

VORWORT	3
 EINRICHTUNG WILDAU Veranstaltungen Termine & Schwarzes Brett	4
 EINRICHTUNG KÖNIGS WUSTERHAUSEN Veranstaltungen Termine & Schwarzes Brett	6
 EINRICHTUNG DEUTSCH WUSTERHAUSEN Veranstaltungen Termine & Schwarzes Brett	8
 EINRICHTUNG NIEDERLEHME Veranstaltungen Termine & Jubiläum	10
WOHNEN MIT SERVICE Kennen Sie schon die Veranstaltungsreihe „Tanzcafé Sahnehäubchen“, die im Sommer einmal im Monat stattfindet?	12
UNSERE MITARBEITENDEN Lernen Sie unsere neuen Mitarbeiterinnen Frau Schultchen und Frau Stahr kennen.	13
WISSENSWERTES AUS DEN EINRICHTUNGEN Erfahren Sie mehr über die Angebote des Service-Bereiches der WSG.	14
GESUNDHEIT Freuen Sie sich auf hilfreiche Tipps unserer Referentin zum Thema ge- sunde und gepflegte Füße.	15
GUT ZU WISSEN Lesen Sie über unser neues "Zentrales Belegungsmanagement".	16
FÜR UNSERE BEWOHNER/INNEN Die Wahl zum Bewohnerschaftsrat steht wieder an – erfahren Sie alles Wissenswerte dazu und lesen Sie ein persönliches Wort unserer Pflege- dienstleitung Frau Koch-Bunge.	17
AWO WILDAU INTERN Der AWO Ortsverein Wildau e.V. war beim Osterfeuer in Wildau dabei.	18
RÄTSEL- & SCHMUNZELECKE	19
IMPRESSUM	20

Lesen Sie unsere Zeitschrift gerne auch online – einfach QR-Code
scannen oder unter ‚Aktuelles‘ auf unserer Webseite vorbei-
schauen: www.awo-wildau.de/awo-wildau-zeitschrift/





“
„Der einzige Weg,
großartige Arbeit
zu leisten,
ist zu lieben,
was du tust.“

(Steve Jobs)

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

heute halten Sie die 6. Ausgabe unserer Unternehmenszeitung in den Händen. Die Tage werden wieder wärmer und länger – eine schöne Zeit, um gemeinsam auf Erreichtes zurückzublicken und nach vorn zu schauen.

Mein Name ist Manuela Willner und ich bin Einrichtungsleiterin im Haus Wildau. Seit 1984 arbeite ich im Unternehmen, damals noch im „Dr. Georg Benjamin“ Feierabendheim, zunächst als Krankenschwester. Mit viel Arrangement begleite ich die Einrichtung der AWO Wildau GmbH.

Im Laufe der Jahre führte mich mein beruflicher Weg über die Tätigkeiten als Wohnbereichsleiterin und Pflegedienstleiterin. Ab 2009 war ich als Einrichtungsleiterin im Haus Niederlehme, seit September 2017 bin ich als Einrichtungsleiterin im Haus Wildau tätig.

Wenn ich heute zurückblicke, schaue ich auf 40 Jahre Erfahrung in der Pflege – eine Zeit voller Begegnungen, Herausforderungen und wertvoller Erfahrungen, die mich bis heute prägen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre Manuela Willner



HAUSDAME MIT **HERZ**



Seit April 2022 ist Frau Kubowski als Hausdame in der **SAWO Einrichtung in Wildau tätig**. Ihr Aufgabenbereich ist vielfältig: Sie ist Ansprechpartnerin, wenn es um Ordnung und Sauberkeit im Haus geht, übernimmt organisatorische Aufgaben wie die Beauftragung von Reparaturen und steht im engen Austausch mit den Service-Mitarbeitenden der WSG.

Auch die dekorative Gestaltung der öffentlichen Räume liegt ihr am Herzen und trägt zu einer wohnlichen Atmosphäre bei. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit sind die Feste und Veranstaltungen, die sie mitorganisiert und begleitet.

Frau Kubowski ist zudem eine vertrauensvolle Ansprechpartnerin bei kleinen wie großen Sorgen der Bewohnerinnen und Bewohner.

ZUKUNFTSTAG FÜR SCHÜLERINNEN & SCHÜLER

Am Zukunftstag, am 23.4.2026, durften 13 Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 15 Jahren die Einrichtung Wildau besuchen und einen Einblick in die Welt der Betreuungsassistentenz und stationären Pflege gewinnen. An sechs praktischen Stationen konnten sie selbst aktiv werden sowie erste Erfahrungen und Eindrücke sammeln. Begleitet wurden die Schüler/innen von unseren Betreuungsassistentinnen und Betreuungsassistenten, der Praxisanleitung, den Auszubildenden des 1. und 2. Ausbildungsjahres sowie der Hausdame.

Der Zukunftstag bot einen praxisnahen Einblick in verschiedene Aufgabenbereiche. Dazu gehörten u.a. Basale Stimulation, Alltag mit Einschränkungen, eine Sportgruppe u.v.m. Zusätzlich wurde der Tag durch unsere Bewohner/innen bereichert, die ihn mit ihrer Offenheit zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Dabei wurde deutlich, wie wichtig das Miteinander der unterschiedlichen Berufsgruppen ist und wie vielseitig die Aufgabenbereiche sein können.

Zum Abschluss gab es eine gemeinsame Runde, in der noch offene Fragen beantwortet werden konnten.



TERMINE



04.07.2026	15.30–18.30 Uhr	Sommerfest im Park mit Frau Rößler
05.08.2026	15–16.30 Uhr	Eisnachmittag im Park mit Leierkastenmusik von Frau Hasselberg
21.08.2026	10–13 Uhr	Dampferfahrt ab Zeuthen mit der Reederei Fußwinkel
31.08.– 04.09.2026	9.30–11.30 Uhr	Sportfest im Park mit Kita- und Schulkindern

JUBILARE



Juli 2026	WB 1	Heinz Straßberger	80 Jahre
		Renate Wendorf	88 Jahre
		Erwin Wittenberg	99 Jahre
	WB 2	Ingeborg Griesse	88 Jahre
	WB 3	Friedhelm Tetzlaff	88 Jahre
	WB 4	Helga Sobierajski	85 Jahre
	WB 5	Bernd Goullnick	65 Jahre
		Anita Jarke	90 Jahre
August 2026	WB 2	Uwe Opmann	70 Jahre
September 2026	WB 1	Eva-Maria Bloshies	90 Jahre
	WB 4	Manfred Mäder	88 Jahre
	WB 5	Renate Vahldieck	88 Jahre
		Joachim Sommer	90 Jahre

SCHWARZES BRETT

Rote Nasen	jeden 1. Samstag im Monat	ab 10.00 Uhr im Haus
REWE-Einkaufstour	Montag – Mittwoch – Freitag	9–10 Uhr
	Treffpkt. Mietbereich/Steingang (Anmeldung bei Fr. Potratz)	
Verkauf von Seniorenbekleidung mit Fr. Gericke	Freitag, 26.07.2026	ab 15.30 Uhr
	Freitag, 28.08.2026	ab 15.30 Uhr
	Freitag, 25.09.2026	ab 15.30 Uhr
	(im Bereich der Rezeption)	

DA STEHT EIN **PONY** IM SAAL

Am 30.3.2026 besuchte uns „Manny“ – das Besuchspony aus Zeesen. Die Bewohnerinnen und Bewohner erwarteten „Manny“ im Saal des Wohnparks am Nottekanal, da das Frühlingswetter einen Besuch im Park noch nicht zuließ. Die Freude war dennoch groß.

Die Bewohnerinnen und Bewohner streichelten, knuddelten oder beobachteten ihn liebevoll. „Manny“ drehte einige Runden und schien die Zuwendung sehr zu genießen. Einige Bewohnerinnen und Bewohner berichteten von ihren Erfahrungen mit Pferden und anderen Tieren.

Die Stunde verging wie im Flug und „Manny“ erhielt zur Belohnung eine große Möhre, die er genüsslich verspeiste. Einen Eimer mit seinen „Pralinen“ nahm er ebenfalls mit, da – wie die Besitzerin erklärte – zu viele Möhren auf einmal nicht gut seien.

So zog „Manny“ mit seinem Eimer in Richtung Stall davon. Die Bewohnerinnen und Bewohner winkten ihm nach und freuen sich schon jetzt auf seinen nächsten Besuch.



OSTERHASENBESUCH IM WOHN PARK



Am Ostersonntag, den 5.4.2026, hoppelte ein großer Osterhase zu uns ins Haus. Er hatte einen riesigen Korb voller kleiner Osternaschereien dabei – was für eine Überraschung! Begrüßt wurde er von den ersten Bewohnerinnen und Bewohnern mit den Worten: „Mein Gott, dich gibt's ja wirklich!“

Anschließend besuchte er alle unsere Bewohner und Bewohnerinnen und wurde mit verblüfften, überraschten, lächelnden und staunenden Gesichtern empfangen. Somit zauberte er eine fröhliche Osterstimmung im ganzen Haus.

Ein ganz großer Dank geht an Frau Karin Laube, unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin, für diese besondere Osterüberraschung.

JUBILÄEN

JULI	Gerhard Obst Rainer Jesse	90 Jahre 85 Jahre	13.07.1936 27.07.1941
-------------	--	----------------------	--------------------------

TERMINE

Sommerfest	09.07.2026	15–18 Uhr	auf dem Rundell
Ausflug	im August	ganztägig	noch in Planung
Tanznachmittag	15.09.2026	15–17 Uhr	Terrasse/Rundell

SCHWARZES BRETT

TÄGLICHE ANGEBOTE:

Tovertafel: 10–17 Uhr
 Therapierobbe: 9.30–18 Uhr
 Spaziergänge: 10–17 Uhr
 Sag es durch die Puppe: 9–18 Uhr
 Interaktiver Therapieball: täglich
 wechselnd auf den Ebenen

KREATIVWERKSTATT

Mo–Fr
 9–11 Uhr und 13–14.30 Uhr

BESUCHSPONY MANNY

freitags, 1x im Monat
 15–16 Uhr

BESUCHSHUND MILLA

mittwochs, wechselnd auf Ebenen
 10–11 Uhr

KARTENSPIELE

Mo
 15–17 Uhr

GYMNASTIK

Mo und Do
 10–11 Uhr

BINGO

Di und Mi
 15–16 Uhr

KEGELN

Di und Mi
 10–11 Uhr

RATERUNDE

Fr
 10–11 Uhr

CHOR & MÄNNERSTAMMTISCH

donnerstags,
 14tägig wechselnd
 15–16 Uhr

ROTE NASEN

jeden 3. Samstag
 ab 8.30 Uhr

KINO

monatlich
 je Wohnebene

GOTTESDIENST

jeden 3. Donnerstag
 10–11 Uhr



SONNIGES OSTERFEST

Am 2. April verwandelte sich ein liebevoll gestalteter Garten in Deutsch Wusterhausen in einen Ort voller Freude und gelebter Gemeinschaft. Bei strahlendem Frühlingswetter kamen unsere Bewohnenden zusammen, um das Osterfest in einer Atmosphäre zu feiern, die von Herzlichkeit und Verbundenheit geprägt war. Geschmückte Tische mit frischen Blumen, bunt gefärbten Ostereiern und liebevollen Details erinnerten an einen sanften Frühlingsmorgen. Alles wirkte einladend und lebendig.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Der Duft von Gegrilltem lag verführerisch in der Luft, begleitet von frischem, knackigem Salat und einer Auswahl an Getränken, die keine Wünsche offenließ. Gemeinsames Essen und Lachen brachte alle einander näher. Ein besonderes Highlight war die Live-Musik: „Conny“ schuf mit ihrer Stimme eine heitere Atmosphäre, berührte Herzen und lud zum Mitsingen und Schunkeln ein. Die Musik verband Generationen und ließ die Zeit für einen Moment stillstehen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen fleißigen Helfer/innen, die dieses Fest mit so viel Engagement, Liebe und Hingabe möglich gemacht haben. Ohne sie wäre dieser Tag nicht das gewesen, was er war: ein kleines Stück gelebtes Glück.



FREUNDSCHAFT ALS ANKER IM ALLTAG

In unserer Einrichtung ist etwas gewachsen, das sich nicht planen lässt und doch so kostbar ist: eine stille, warme Freundschaft zwischen zwei Menschen, die sich zur richtigen Zeit begegnet sind. Herr Henning zog im Jahr 2024 ein. Ein neuer Lebensabschnitt begann – mit all seinen Fragen, leisen Unsicherheiten und der Suche nach Orientierung.

Ein Jahr später zog Frau Janisch ein. Auch sie brachte ihre Geschichte, ihre Erfahrungen und vielleicht auch ein kleines Stück Zurückhaltung mit. Auf demselben Wohnbereich begegneten

sie sich. Erst vorsichtig, dann vertrauter. Mit der Zeit wurde aus Herrn Henning „Eddi“ und aus Frau Janisch „Gisi“ – ein Zeichen dafür, wie nah und vertraut sie sich geworden sind. Ihr erstes richtiges Kennenlernen fand beim Herbstbasteln statt. Es folgten gemeinsame Aktivitäten wie Kegeln und sogar eine Dampferfahrt. Erlebnisse, die ihre Verbindung wachsen ließen.

An ihrer und seiner Tür hängen heute die gemeinsamen Fotos aus dieser Zeit. Kleine Erinnerungen an den Anfang ihrer besonderen Freundschaft. Denn beide verbindet auch die Freude an Spaziergängen. Schritt für Schritt hinaus in die frische Luft, hinaus aus dem eigenen Schneckenhaus. Was allein manchmal schwerfällt, gelingt gemeinsam fast mühelos. Die Natur wird zum Raum für Gespräche, für Schweigen, für Nähe.

Was ihre Verbindung so besonders macht, ist die gegenseitige Fürsorge. Ein achtsamer Blick, ein



aufmunterndes Wort, ein stilles Verstehen. Es ist kein großes, lautes Versprechen – sondern ein tägliches, gelebtes Dasein füreinander.

Auch bei Festen zeigt sich ihre Verbundenheit auf eine ganz lebendige Weise: Wenn Musik erklingt, stehen sie Seite an Seite auf der Tanzfläche. Dann wird gelacht, sich bewegt, das Leben gefeiert – leicht und unbeschwert.

Diese Freundschaft ist mehr als ein schönes Miteinander. Sie schenkt Halt, Wärme und das Gefühl, gesehen zu werden. In einer Umgebung,

die oft von Veränderung geprägt ist, wird sie zu einem Anker.

Vielleicht liegt genau darin ihre stille Kraft: Zwei Menschen, die sich gefunden haben und sich gegenseitig daran erinnern, dass es nie zu spät ist, für Nähe, Vertrauen und echte Verbundenheit. Wir wünschen Frau Janisch und Herrn Henning in unserer Einrichtung weiterhin viele schöne Momente, Gesundheit und dass ihre besondere Freundschaft noch lange bestehen bleibt.

AUS DEM **HERZEN** UNSERES HAUSES

DIE BANK AM TEICH

Im Garten gibt es für uns einen Platz, der nichts erklärt und nichts verlangt: die Bank am Teich. Man setzt sich hin und merkt oft erst nach einer Weile, dass man langsamer geworden ist. Vor uns liegt das Wasser. Es bewegt sich, auch wenn sonst nichts passiert. Kleine Kreise kommen und gehen. Licht verändert sich. Und während wir schauen, dürfen auch unsere Gedanken ihren Weg nehmen. Manches taucht auf. Manches zieht weiter. Erinnerungen kommen, ohne dass sie laut werden. Und es ist gut zu wissen: Man muss nichts festhalten. Was wichtig war, darf im Herzen bleiben – ganz still, ohne zu schmerzen.

Manchmal sitzen wir allein auf der Bank. Manchmal nebeneinander. Nicht, um zu reden. Nicht, um etwas zu teilen. Sondern einfach, um da zu sein. Jeder für sich. Und doch nicht allein. Man könnte diesen Ort einen Resonanzraum nennen. Ein Platz, an dem nichts gefordert wird, aber vieles in uns mitschwingen darf. Vielleicht ist das das Besondere an dieser Bank: Sie zeigt uns nicht, was war. Und sie verspricht nichts. Aber sie erinnert uns daran, dass vieles in uns gut aufgehoben ist und dass Hoffnung manchmal ganz leise beginnt.



TERMINE

Chor

jeden Dienstag – individuelle Zeiten

Männerstammtisch

jeden letzten Donnerstag im Monat

JUBILÄUM

13.07.2026

Herr Dux

90 Jahre

30.09.2026

Frau Bierbach

80 Jahre

YOU'LL NEVER WALK ALONE



den durch Elvis Presley geprägt und zeigten ihre Begeisterung mit aller Kraft. Laut- hals wurde mit- gesungen und geklatscht zu den größten Hits, die

einem vielleicht noch selbst in den Ohren klingen.

Auch wenn es nicht der leibhaftige Elvis war, **so** fühlte es sich wie eine Zeitreise in längst vergangene Tage an. Dirk Jüttner, seines Zeichens ein begnadeter Imitator von Elvis Presley, war erneut zu Besuch in Niederlehme, um eine längst vergangene Ära des Rock'n'Rolls auferstehen zu lassen.

Aus der Wohnküche des Erdgeschosses entstand binnen kürzester Zeit ein kleiner Konzertsaal, der bereit war für die Klänge des legendären King of Rock. Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung war es ein Geschenk voller Erinnerungen an ihre eigene Jugendzeit. Viele wur-

Elvis prägte eine ganze Generation mit seinen Liedern und unvergessenen Texten. Es ist ein Vermächtnis, das bis heute einen lauten Nachklang hat. Auch für die Bewohnerinnen und Bewohner hat es – trotz ihrer Erkrankungen – einen unvergesslichen Wert, der den Alltag für einen Moment verblassen lässt.

Danke an Dirk Jüttner für diesen tollen Moment und für die unvergessliche Zeit, die den Bewohnerinnen und Bewohnern geschenkt wurde.

BERLINER KABARETT PIANLOLA ZU GAST

Einen unterhaltsamen und zugleich bewegenden Nachmittag **erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner in Niederlehme beim Besuch des Berliner Kabarettprogramms Pianolola.** Mit Musik, Humor und viel Herz sorgte die Künstlerin für eine Veranstaltung, die noch lange Gesprächsthema im Haus bleiben dürfte.

Bereits zum Beginn verwandelte sich der Gemeinschaftsraum der Einrichtung in eine kleine Kabarettbühne. Pianolola präsentierte bekannte Melodien, humorvolle Texte und charmante Geschichten aus dem Alltag. Die Mischung aus Gesang, Wortwitz und musikalischem Können begeisterte das Publikum von der ersten Minute an. Viele Bewohner/innen sangen bei vertrauten Liedern mit, klatschten im Rhythmus oder erinnerten sich an frühere Theater- und Tanzabende.

Kulturelle Veranstaltungen haben in unserem Haus einen besonderen Stellenwert. Sie fördern soziale Kontakte, aktivieren Erinnerungen und bringen Abwechslung in den Alltag der Bewohnenden. Mit langanhaltendem Applaus verabschiedeten die Zuschauenden die Künstlerin am Ende des Nachmittags. Viele äußerten bereits den Wunsch nach einem Wiedersehen – ein Zeichen dafür, dass dieser Besuch als echtes Highlight in Erinnerung bleiben wird.





UNSERE GUTE **SEELE** IM HAUS

Britta Vogel ist die gute Seele an der Rezeption in Niederlehme. Sie kümmert sich um die vielen kleinen und großen Aufgaben, die den täglichen Ablauf in unserer Einrichtung bestimmen. Ob Mitarbeitende oder Angehörige – für alle hat sie ein offenes Ohr und hilft nach bestem Können und Wissen.

TIPP: Sie erreichen Frau Vogel immer montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 033762 82 00 oder per E-Mail unter rezeption_ndl@awo-wildau.de.

SCHWARZES BRETT

Juli

02.07.2026	Besuch der "Roten Nasen"	(Haus A)
08.07.2026	Ponybesuch	(R.H)
08.07.2026	Chor Niederlehme	(R.H)
14.07.2026	Gottesdienst	(R.H)
16.07.2026	Besuch der "Roten Nasen"	(TPF / Haus B)
18.07.2026	Sommerfest	(R.H)
31.07.2026	Geburtstag des Monats	(R.H)
31.07.2026	Der Eismann kommt	(R.H)

August

06.08.2026	Besuch der "Roten Nasen"	(Haus A)
20.08.2026	Besuch der "Roten Nasen"	(TPF / Haus B)
28.08.2026	Geburtstag des Monats	(R.H)
an einem Samstag	Köpenicker Blasmusikanten	(R.H)

September

03.09.2026	Besuch der "Roten Nasen"	(Haus A)
09.09.2026	Ponybesuch	(R.H)
17.09.2026	Besuch der "Roten Nasen"	(TPF / Haus B)
21.09.2026	Welt-Alzheimer-Tag	(R.H)
25.09.2026	Geburtstag des Monats	(R.H)

DAS *Tanzbein* WIRD WIEDER GESCHWUNGEN



Tanzcafé im Bürgertreff Fontaneplatz in Königs Wusterhausen, 2024. Bildquelle: M. Golz

Das Tanzcafé Sahnehäubchen hat sich in den vergangenen Jahren zu einer beliebten Begegnungsmöglichkeit für Senioren und Seniorinnen und auch für unsere Mieterinnen und Mieter entwickelt. Viele erinnern sich gern an die fröhlichen Nachmittage voller Musik, Bewegung und guter Gespräche. Ob im Bürgertreff Fontaneplatz oder auf dem Rathausvorplatz in Wildau – überall entstand eine warme Atmosphäre, in der man sich sofort willkommen fühlte.

Auch in diesem Jahr wird diese schöne Tradition fortgesetzt. Freuen Sie sich auf beschwingte Musik, liebevoll gedeckten Kaffeetafeln und viele herzliche Begegnungen. Ganz gleich, ob Sie gern tanzen, lieber zuschauen oder einfach einen angenehmen Nachmittag in Gesellschaft verbringen möchten – das Tanzcafé bietet Raum für Freude, Austausch und Gemeinschaft.

Die Veranstaltung ist ein Gemeinschaftsprojekt des AWO Kreisverbands Dahme-Spreewald e. V., des AWO Bezirksverbands Brandenburg Süd e. V. und der AWO Wildau GmbH. Ziel ist es, älteren Menschen einen Ort zu schenken, an dem man sich begegnen, miteinander ins Gespräch kommen und unbeschwerte Stunden genießen kann.

Das Team des Tanzcafés freut sich darauf, Sie auch in diesem Jahr wieder begrüßen zu dürfen – zum Tanzen, Genießen und Zusammensein.

Die nächsten Termine stehen bereits fest und Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein: am **31. Juli ab 14 Uhr im Bürgertreff Königs Wusterhausen** sowie am **4. September ab 14 Uhr im Segelclub Zeuthen**.



KENNEN SIE SCHON...

Kathleen Schultchen

Mein Name ist Kathleen Schultchen und seit März 2026 verstärke und unterstütze ich die AWO Wildau GmbH als Assistentin der Geschäftsführung. Schon in den ersten Wochen habe ich erlebt, wie viel Engagement, Herzlichkeit und Zusammenhalt in unserer täglichen Arbeit steckt. Diese Atmosphäre motiviert mich jeden Tag aufs Neue.

Ein Teil meiner Aufgaben ist die Organisation: Abläufe zu strukturieren, Prozesse zu begleiten und unser Team bestmöglich und zuverlässig zu unterstützen.

Mir ist wichtig, dass wir gemeinsam gut arbeiten können und jeder die Unterstützung erhält, die er braucht. Die AWO steht für Werte, die mir persönlich wichtig sind, und ich freue mich darauf, meinen Beitrag dazu zu leisten, dass wir gemeinsam weiter wachsen und Gutes bewegen. Oder wie es ein schönes Zitat ausdrückt: "Wohin du auch gehst, geh mit deinem ganzen Herzen."



Linda Stahr

Hallo, ich bin Linda Stahr, 42 Jahre alt, und stolze Mama von zwei Kindern. Mein beruflicher Weg hat mich schon durch verschiedene spannende Stationen geführt – gestartet bin ich ursprünglich als Physiotherapeutin. In diesem Beruf war ich auch bereits vor einigen Jahren innerhalb der AWO Wildau GmbH tätig und habe die Arbeit mit Menschen sehr schätzen gelernt.

Mit der Zeit entstand bei mir der Wunsch, mich beruflich weiterzuentwickeln und neue Perspektiven kennenzulernen. Daher habe ich eine Umschulung zur Kauffrau im Gesundheitswesen gemacht. Anschließend war ich im Support bei einem Pflege-Softwareanbieter tätig. Dort konnte ich viele Einblicke in die organisatorischen Abläufe im Gesundheitswesen gewinnen und meine Kenntnisse im digitalen Bereich erweitern – eine Erfahrung, die ich heute nicht missen möchte.



Umso mehr freue ich mich, dass sich durch eine glückliche Gelegenheit für mich die Tür zurück zur AWO geöffnet hat. Seit dem 1. Februar 2026 bin ich nun als Sozialdienstmitarbeiterin in der – aus meiner Sicht natürlich schönsten Einrichtung – in Deutsch Wusterhausen tätig. Der Einstieg wurde mir wirklich leicht gemacht, ich wurde von Anfang an sehr herzlich aufgenommen und habe mich sofort willkommen gefühlt. Dieses offene und freundliche Miteinander hat mir den Start enorm erleichtert und dafür möchte ich mich ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit, auf viele schöne Begegnungen, die Zusammenarbeit im Team und darauf, die Bewohnenden im Alltag bestmöglich begleiten und unterstützen zu dürfen.

WSG-SERVICE: VERLÄSSLICHE **UNTERSTÜTZUNG** FÜR IHREN ALLTAG

Im Alltag sind es oft die kleinen Dinge, die den größten Unterschied machen. Ein frisch gereinigter Teppich, strahlend saubere Fenster oder das gute Gefühl, dass die eigene Wäsche in guten Händen ist – all das trägt zu mehr Wohlbefinden bei. Genau hier setzt die Wildauer Service GmbH (WSG) an: mit qualifizierten, engagierten Mitarbeitenden, die mit Sorgfalt, Erfahrung und einem offenen Ohr für individuelle Wünsche arbeiten.

Die Mitarbeitenden der WSG unterstützen im Alltag mit einem breiten Spektrum professioneller Dienstleistungen und legen dabei großen Wert auf zuverlässige Ausführung sowie transparente Abläufe. Zum Leistungsangebot zählen unter anderem die Teppichreinigung, gründliche Gebäude- und Wohnungsreinigung*, Sonderreinigungen nach individueller Vereinbarung sowie die Grundreinigung und Versiegelung von Fußböden. Darüber hinaus übernimmt die WSG die fachgerechte Reinigung von Senioreneinrichtungen, Arztpraxen, Büros, Tagespflegen und vielfältigen Gemeinschaftseinrichtungen, die besondere Sorgfalt und hohe Hygienestandards erfordern.

Auch der Wäscherei-Service trägt zu mehr Komfort im Alltag bei. Bekleidung, Bügelwäsche

sowie Bett, Tisch- und Handtücher werden schonend und gründlich gereinigt. Moderne, leise Geräte arbeiten energie- und wassersparend und bieten Programme für empfindliche Stoffe ebenso wie für robuste Kleidung. Auf Wunsch kann die Wäsche auch durch einen kostenpflichtigen Fahrdienst abgeholt und wieder geliefert werden.

Mit ihrem vielfältigen Serviceangebot trägt die WSG zu mehr Komfort und Unterstützung im Alltag bei. Die angebotenen Leistungen erleichtern viele tägliche Aufgaben und schaffen zusätzliche Entlastung, besonders für Menschen, die auf praktische Hilfe angewiesen sind. Bei Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WSG beratend zur Seite und helfen dabei, passende Angebote zu finden.

* Bei bestehendem Pflegegrad ist eine direkte Abrechnung mit der Pflegekasse möglich. Weitere Kostenträger sind Krankenkassen, Versicherungen, Berufsgenossenschaften und Sozialämter.

Seit Februar 2026 unterstützt Frau Katrin Erler die WSG in Wildau als neue Vorarbeiterin im Bereich Hauswirtschaft. Zu ihren Aufgaben gehören neben der Dienstplangestaltung und Organisation der Arbeitsabläufe auch die Kontrolle der Leistungen von Reinigung und Wäscheservice. Für Sonderreinigungsaufgaben wie Teppichreinigung, Gardinenservice oder das Be- und Entschichten von Bodenbelägen ist sie ebenfalls die ideale Ansprechpartnerin. Gemeinsam mit ihrem Team des WSG-Service sorgt sie dafür, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner in einer sauberen und gepflegten Umgebung wohlfühlen können.

Wir heißen Frau Erler herzlich willkommen und wünschen ihr für ihre neue Aufgabe viel Freude und Erfolg.



ZEIGT HER EURE FÜSSE...

Im höheren Lebensalter verändern sich die Füße spürbar. Die Haut wird dünner und trockener, die Durchblutung nimmt ab und die Regeneration verläuft langsamer. Gerade im Sommer können diese Veränderungen deutlicher werden.

Hohe Temperaturen führen dazu, dass sich die Blutgefäße erweitern. Dadurch kann Flüssigkeit leichter ins umliegende Gewebe gelangen – die Folge sind geschwollene Füße und Knöchel, sogenannte Ödeme. Viele ältere Menschen berichten dann von einem Spannungsgefühl, „schweren Füßen“ oder eingeschränkter Beweglichkeit.

Zusätzlich begünstigen langes Sitzen oder Stehen, Bewegungsmangel und manchmal auch Medikamente diese Beschwerden. Gleichzeitig wird die Haut anfälliger für Druckstellen, kleine Verletzungen oder Risse.

Umso wichtiger ist eine regelmäßige und angepasste Fußpflege. Neben Bewegung, ausreichender Flüssigkeitszufuhr und dem Hochlagern der Beine können einfache Anwendungen wie Fußbäder eine wohltuende Unterstützung sein.

Fußbäder sind eine niedrigschwellige, gut verträgliche Maßnahme, die sich leicht in den Alltag integrieren lässt.

Sie können:

- die Durchblutung anregen
- müde und schwere Füße entlasten
- die Haut aufweichen und pflegeleichter machen

- entspannend und beruhigend wirken
- bei leichten Schwellungen unterstützend helfen, besonders als Wechselbad warm/kühl

Besonders geeignet sind:

- lauwarme Fußbäder bei empfindlichen Füßen
- kühle Anwendungen bei Schwellungsgefühl
- Wechselbäder (warm/kühl) zur sanften Gefäßanregung

Zusätze wie Apfelessig können ergänzend zur Hautpflege beitragen und leicht antibakteriell wirken, stehen jedoch nicht im Mittelpunkt der Ödembehandlung.

Wichtig ist: Fußbäder ersetzen keine medizinische Behandlung. Bei starken oder anhaltenden Ödemen sowie bei bestehenden Erkrankungen sollte immer ärztlicher Rat eingeholt werden.

EINFACHE ANLEITUNG FÜR EIN FUSSBAD IN DER PFLEGEEINRICHTUNG

Zur Entlastung, Hautpflege und Förderung des Wohlbefindens wird die Anwendung ca. 10–15 Minuten lang, je nach Bedarf 2–3 Mal pro Woche, durchgeführt.

MATERIAL:

- Fußwanne oder Schüssel
- warmes Wasser (ca. 36–38 °C)
- optional: Apfelessig (ca. 1 Tasse auf 2–3 Liter Wasser)
- Handtücher
- Feuchtigkeitsspendende Fußcreme

DURCHFÜHRUNG:

Bewohner/in bequem lagern, lauwarmes Wasser vorbereiten und optional etwas Apfelessig hinzufügen. Füße ca. 10–15 Minuten baden, dabei die Haut beobachten. Anschließend die Füße sorgfältig abtrocknen – besonders zwischen den Zehen – und sanft eincremen (nicht zwischen den Zehen zu viel Creme verwenden).



PASSENDE PFLEGE FINDEN

Seit dem 1.4.2026 vermittelt unser Zentrales Belegungsmanagement für Hilfesuchende die passende pflegerische Versorgungsform – sei es stationär, teilstationär, ambulant oder Wohnen mit Service.

Durch einen einheitlichen Prozess soll jeder Mensch, der sich an uns wendet, schnell und unkompliziert die individuell notwendige Hilfe und Pflege erhalten, die er oder sie benötigt.

Darüber hinaus ermöglicht unser Zentrales Belegungsmanagement einen nahtlosen Wechsel zwischen den Versorgungsformen, sodass Veränderungen im Pflegebedarf ohne Verzögerungen oder Komplikationen umgesetzt werden können. Dazu arbeiten wir eng mit Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen und Pflegeberatungsstellen zusammen.

Unser Ziel ist es, den Pflegebedürftigen nicht nur eine bedarfsgerechte Versorgung zu garantieren, sondern auch ein Gefühl der

Sicherheit und des Vertrauens zu vermitteln – sowohl für die Betroffenen als auch für ihre An- und Zugehörigen.

Die Anmeldung erfolgt zukünftig über unser Kontaktformular auf der Webseite www.awo-wildau.de unter dem Reiter „Das tun wir“ – Zentrales Belegungsmanagement. Hier können die ersten notwendigen Informationen des zukünftig versorgten Person erfasst werden. Selbstverständlich können die Anmeldeunterlagen auch per E-Mail oder Fax übermittelt werden. Alle Unterlagen werden datenschutzkonform behandelt und aufbewahrt. Sobald eine geeignete Versorgungsform gefunden wurde, vermitteln wir den Kontakt zur jeweiligen Ansprechperson vor Ort.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN WENDEN SIE SICH DIREKT AN FRAU SCHMIDT:

TEL: 0800 00 60 474

FAX: 03375 51 41 22 ODER

E-MAIL: CMA@AWO-WILDAU.DE



BEWOHNERSCHAFTSRAT 2026

MITBESTIMMUNG IM ALLTAG IN UNSEREN EINRICHTUNGEN

Auch im Jahr 2026 steht in vielen Senioren-Einrichtungen wieder ein wichtiges Ereignis an: die Wahl des Bewohnerschaftsrates. Dieses Gremium vertritt die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner und trägt aktiv dazu bei, den Alltag in der Einrichtung mitzugestalten.

In der Einrichtung in Wildau findet die Wahl im September statt – an einem festgelegten Wahltag. Dieser kompakte Zeitraum erleichtert die Organisation und ermöglicht eine klare Struktur für alle Beteiligten. Die Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten richtet sich nach der Größe der Einrichtung. In Wildau treten beispielsweise etwa sieben Personen zur Wahl an. Zusätzlich werden Ersatzkandidaten benannt, um auch bei Ausfällen eine kontinuierliche Arbeit des Rates sicherzustellen. Besonders wichtig ist dabei ein ausgewogenes Verhältnis von männlichen und weiblichen Bewerbern, um die Vielfalt der Bewohnerschaft abzubilden.

Die gewählten Mitglieder/innen übernehmen ihr Amt für eine Dauer von zwei Jahren. Die hohe Wahlbeteiligung von rund 80 Prozent zeigt, wie groß das Interesse und das Engagement innerhalb der Bewohnerschaft sind. Sie unterstreicht zugleich die Bedeutung des Rates als Sprachrohr der Gemeinschaft.

Der Wahlprozess ist klar geregelt und wird von einer Wahlkommission überwacht. Bereits im Vorfeld haben alle Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, sich umfassend über die Kandidierenden zu informieren. Im Foyer wird eine Infotafel mit Fotos der Bewerber/innen aufgestellt. Am Wahltag selbst gehen Alltagsbetreuer/innen durch die Wohnbereiche. Mit einer mobilen Wahlurne und einem Hefter, in dem alle Kandidat/innen nochmals mit Bild aufgeführt sind, ermöglichen sie auch weniger mobilen Bewohnern/innen eine unkomplizierte Stimmabgabe.

Die Wahl des Bewohnerschaftsrates ist ein wichtiger Bestandteil des gemeinschaftlichen Lebens in unseren Einrichtungen. Sie fördert nicht nur die Mitbestimmung, sondern stärkt



auch das Gefühl der Zugehörigkeit und des aktiven Mitwirkens. Jeder abgegebene Stimmzettel trägt dazu bei, das Zusammenleben noch lebenswerter zu gestalten.

EIN PERSÖNLICHES WORT

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, wie bereits alle wissen werden, verlasse ich nach fast 18 Jahren die AWO Wildau GmbH. Die Zusammenarbeit mit nahezu Allen habe ich sehr geschätzt. Gerne möchte ich mich an dieser Stelle herzlich für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit und die vielen tollen Projekte in den letzten Jahren bedanken. Nur durch die gemeinsame Zusammenarbeit konnten wir jederzeit die guten Ergebnisse und Leistungen erreichen.

Ich bedanke mich für die lieben Worte, Blümchen und Dankbarkeit – ich freue mich sehr darüber!

Ihre Madlen Koch-Bunge
Pflegedienstleitung Wildau

STOCKBROT, BASTELFREUDE UND KLEINE KUNSTWERKE

DER AWO ORTSVEREIN WILDAU E.V. BEIM OSTERFEUER

Beim diesjährigen Osterfeuer in Wildau durfte der AWO Ortsverein Wildau e.V. wieder viele fröhliche Familien begrüßen.

Mit viel Herzblut und guter Laune sorgten Sieglinde, Maxi und Susanne dafür, dass die kleinen Besucherinnen und Besucher einen unbeschwerten und kreativen Nachmittag erleben konnten. Die drei hatten alle Vorbereitungen übernommen, waren schon eine Stunde vor Beginn vor Ort und begleiteten auch den Auf- und Abbau. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Helfenden, die zusätzlich unterstützt haben sowie den Organisatoren des Osterfeuers in Wildau.

Besonders beliebt war Sieglindes Stockbrot, das über dem Feuer knusprig gebacken wurde. Ganze 5 kg Teig wurden verarbeitet. Nicht weit davon entfernt entstanden bunte Osterkörbchen, die am Ostersonntag zum Eiersuchen bereitstanden. Aus einfachen Haushaltstüchern formte Susanne für die Kinder kleine Hasen, die mit Wackelaugen und farbigen Stupsnasen zu echten Hinguckern wurden. Maxi lud an einem weiteren Tisch dazu ein, glatt geschliffene Steine zu bemalen. Viele Kinder, einige Eltern und Großeltern ließen ihrer Fantasie freien Lauf und gestalteten kleine Glücksbringer, die verschenkt oder einfach mit nach Hause genommen werden konnten.

Die große Hüpfburg, die mit ihren rotweißen Streifen an eine riesige Zuckerstange erinnerte, war das unbestrittene Highlight des Tages. Hier wurde gehüpft, gelacht und getobt.

Für Sieglinde, Maxi und Susanne war dieser Nachmittag Balsam für die Seele. Schön zu sehen, dass sich die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher gemeinsam eine wohltuende Auszeit vom Alltag nahmen. Das zeigte, wie wertvoll solche Begegnungen sind. Dass die drei die geplante Zeit überzogen haben, lag nicht an der Arbeit, sondern daran, dass es einfach viel zu schön war, um aufzuhören.

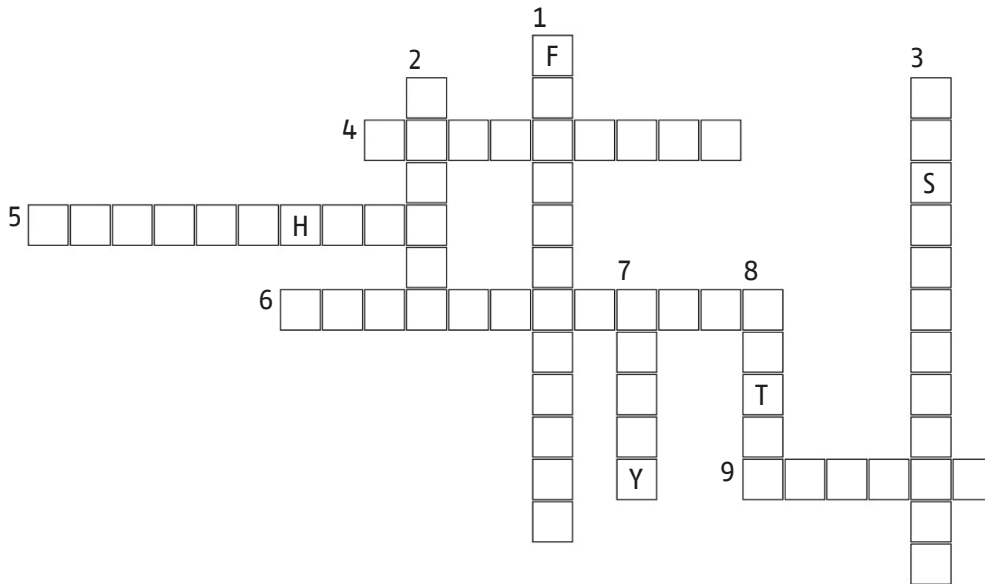
Und eins steht fest, wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Osterfeuer.

TIPP: Sie möchten mehr über den AWO Ortsverein Wildau erfahren? Jeden Dienstag- und Donnerstagnachmittag treffen Sie uns im AWO Club in der Fichtestraße 105.





KREUZWORTRÄTSEL



Tragen Sie die passenden Wörter waagerecht und senkrecht in Kästchen ein, bis alle Begriffe richtig ergänzt sind. Die Lösungen finden Sie im Impressum.

SENKRECHT:

1. Ein wertvolles Band zwischen guten Bekannten.
2. Ein beliebter Ort, um sich zu entspannen und Pflanzen zu pflegen.
3. Fröhliches Zusammensein in einer Gruppe.
7. Zeitvertreib, den man besonders gern pflegt.
8. Die Umwelt außerhalb von Städten und Häusern.

WAAGERECHT:

4. Eine beliebte Freizeitaktivität, die oft in der Natur stattfindet.
5. Ein zentrales Thema, das oft mit Bewegung und Ernährung verbunden ist.
6. Ein wichtiger Faktor für gute Laune und Aktivität im Freien während des Sommers.
9. Eine Aktivität, um neue Orte zu entdecken.



WITZE



Haben Sie heute schon gelacht? Wenn nicht, stöbern Sie in unseren Witzen und lassen Sie sich aufmuntern! Haben Sie selbst einen guten Witz? Dann schicken Sie ihn uns gern!

Warum fliegt eine Hexe mit einem Besen?
– Der Staubsauger wäre zu schwer.

Kundin im Laden: "Darf ich das Kleid im Schaufenster anprobieren?"
Verkäufer: "Nein, bitte nur in der Umkleidekabine."

Was ist die Mehrzahl von Rettich?
– Meerrettich

Freitagabend: "Schatz, sollen wir uns ein schönes Wochenende machen?" – "Klar!"
"Klasse, dann bis Montag!"

Zwei betagte Damen sitzen zum ersten Mal in einer Sushi-Bar. Als sie die Stäbchen gereicht bekommen, staunen beide: "So etwas – wir wollten doch essen und nicht stricken!"

"Papa, was ist ein Alkoholiker?" – "Siehst du die Vögel da drüben auf dem Ast? Ein Alkoholiker würde vier Vögel sehen."
– "Aber Papa, da ist doch nur ein Vogel!"

DER BETREUUNGSVEREIN LEBENSHILFE BRANDENBURG E.V.

Der Betreuungsverein Lebenshilfe Brandenburg e.V. unterstützt Menschen in rechtlichen Angelegenheiten und begleitet ehrenamtliche Betreuer/innen. Der Verein wurde 1992 gegründet und ist mit 20 Betreuungsstellen im Land Brandenburg vertreten, darunter auch in Königs Wusterhausen. Dort führen vier Betreuerinnen und ein Betreuer rechtliche Betreuungen.

Eine rechtliche Betreuung wird eingerichtet, wenn Menschen durch Krankheit, Behinderung, Unfall oder Alter ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können. Das Amtsgericht legt fest, in welchen Bereichen Unterstützung nötig ist, z. B. bei Vermögen, Gesundheit oder Behördenangelegenheiten. Die Selbstbestimmung der Betroffenen bleibt dabei erhalten.

Viele rechtliche Betreuungen übernehmen Angehörige ehrenamtlich, etwa Eltern für ihr volljähriges Kind mit Handicap. Die Betreuungsstelle in Königs Wusterhausen begleitet rund 230 ehrenamtliche Betreuer/innen durch Beratung, Treffen und Fortbildungen.

Mit Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung oder Patientenverfügung kann frühzeitig festgelegt werden, wer im Ernstfall Entscheidungen treffen soll. Auch Ehepartner dürfen ohne entsprechende Vollmacht meist nicht füreinander entscheiden.

Die Beratung zu rechtlicher Betreuung und vorsorgenden Verfügungen erfolgt kostenlos nach Terminabsprache.

Betreuungsverein Lebenshilfe Brandenburg e.V.

Potsdamer Straße 52 | 15711 Königs Wusterhausen

Telefon: 03375 29 46 20



IMPRESSUM

Herausgeber: AWO Wildau GmbH | Lessingstr. 24 | 15745 Wildau | Tel: 03375 – 514 0 | Fax: 03375 / 514 – 122 | E-Mail: pr@awo-wildau.de

Redaktion: Prokuristin der AWO Wildau GmbH: Fr. Makowski
V.i.S.d.P.: Fr. Berger

Texte: Fr. Berger, Fr. Götz, Fr. Griepentrog, Fr. Klink, Hr. Müller, Fr. Schmidt, Fr. Schular, Fr. Schüler, Fr. Schultchen, Fr. Schulz, Fr. Sperling, Fr. Stahr, Fr. Vasile, Fr. Vogel, Fr. Ziervogel
Fotos & Bilder: AWO Wildau GmbH, Freepik.com, M. Golz, Betreuungsverein Lebenshilfe Brandenburg e.V., AWO Ortsverein e.V.

Witze: helveticcare.ch, senioren-eben.com

Rätsel: schulbilder.org (Lösung: 1. Freundschaft, 2. Garten, 3.

Geselligkeit, 4. Wanderung, 5. Gesundheit, 6. Sonnenschein, 7. Hobby, 8. Natur, 9. Reisen)

Redaktionsschluss: 16.08.2026

Auflage: 250 Stück, erscheint quartalsweise | Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.
Druck: Procon Druckhaus Luckau | Nissanstraße 19 | 15926 Luckau

Unsere Bewohnerzeitschrift kann auch online gelesen und heruntergeladen werden. Besuchen Sie dazu unsere Webseite unter dem Menüpunkt „Aktuelles“: awo-wildau.de/awo-wildau-zeitschrift. Natürlich finden Sie uns auch auf diversen social media-Kanälen. Wir freuen uns, wenn Sie uns folgen!

